

Geesthachter realisieren zwei Projekte in Afrika

Ehrenamt - Kim Jana Gerdes und Volker Leptien opferten einen Großteil ihres Jahresurlaubs

Geesthacht (tbo/pm) Die beiden Geesthachter Kim Jana Gerdes und Volker Leptien vom Verein Partnerschaft Afrika e.V. sind von ihrem vierwöchigen Arbeitseinsatz in der Sahelzone zurückgekehrt. Für beide war es bereits der dritte ehrenamtliche Arbeitseinsatz in dem westafrikanischen Land Mali. Sie haben nicht nur den Großteil ihres Jahresurlaubs dafür geopfert, sondern bezahlten ihre Flugtickets aus eigener Tasche. Durch dieses Engagement wird sichergestellt, dass alle Spenden an Partnerschaft Afrika e.V. direkt in Hilfsprojekte in einem der ärmsten Länder der Welt fließt.

Bei Tagestemperaturen von fast 40°C in Mali war die Rückkehr von einer anstrengenden Reise in das kalte Geesthacht ein echter Schock, wurde aber schnell durch die Wiedersehensfreude mit den Familien gemildert. Kim Gerdes und Volker Leptien haben während ihres Aufenthalts in Mali zwei Projekte realisiert: Zum Einen wurde eine Wind-



Volker Leptien und Kim Jana Gerdes trafen sich in Afrika auch mit zwei Krankenschwestern. Foto: ff

kraftanlage aus einfachen Materialien gebaut und in Betrieb genommen. Hauptbestandteil sind eine Vorderachse aus einem PKW, einem Winkelgetriebe aus einem Traktor, sechs alte Fässer und ein Tretlager aus einem Fahrrad. Diese Windkraftanlage versorgt jetzt den Schulgarten in dem kleinen Dorf

Sampara mit Wasser. Der Schulgarten in der Größe von etwa einen Hektar wird von den Schülern und Schülerinnen der Grundschule (Klasse 1 bis 6) bewirtschaftet. Neben dem Lernen von Grundlagen im Gartenbau unterstützt die Ernte die Schulküche für die 250 Kinder.

Das zweite Projekt war die Er-

probung von Solarkochern am südlichen Rand der Sahara. Noch immer werden Bäume gefällt um an das benötigte Brennholz zum kochen zu gelangen, berichten Kim Jana Gerdes und Volker Leptien nach ihrer Rückkehr. Denn dieser Raubbau hat dramatische Auswirkungen auf die Ausbreitung der Wüste. Durch den Einsatz von Sonnenenergie kann der Verbrauch von Holz deutlich reduziert werden. In der ersten Phase wurden sechs Solarkocher der Firma Sun and Ice aufgebaut und in Betrieb genommen. Der Kooperationspartner von Partnerschaft Afrika in Mali ist die Stiftung Agape, ihre Mitarbeiter werden jetzt die Solarkocher testen und vorführen. „Wir hoffen im Laufe des Jahres die Alltagstauglichkeit erbracht zu haben und dann den Bau und den Vertrieb der Solarkocher voranzutreiben“. Dafür werden dann günstige, für Malier erschwingliche Preise in Mali hergestellt. Darüber hinaus wurden viele in den letzten Jahren

realisierten Projekte besichtigt. Dabei ging es um Überprüfung der Situation vor Ort, dem Vorschritt bei Aufforstungen und Gartenbauprojekten, der Ausrüstung von Gesundheitsstationen und Schulen. Mit der Leitung in Mali wurden aber auch neue Projektideen diskutiert und besichtigt. Partnerschaft Afrika arbeitet seit über 20 Jahren sehr erfolgreich mit dem Partner „Stiftung Agape“ in Mali zusammen. Die Stiftung Agape in Mali wird von Einheimischen eigenverantwortlich geleitet und ist für Partnerschaft Afrika ein wertvoller und gleichberechtigter Partner bei der Entwicklungszusammenarbeit in der Republik Mali, berichteten Kim Jana Gerdes und Volker Leptien.